

# Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs

Auftraggeber: \_\_\_\_\_

Gebäude /  
Liegenschaft: \_\_\_\_\_

Bauabschnitt/-teil/  
Stockwerk/Wohnung: \_\_\_\_\_

Anlagenteil: \_\_\_\_\_

## Anforderungen:

Das Belegreifheizen ist im Rahmen der Anforderungen des Merkblattes FBH-M1 durchzuführen. Dabei ist nach den folgend unter Dokumentation aufgeführten Schritten vorzugehen.

Das Belegreifheizen wird im Anschluss an das 7-tägige Funktionsheizen durchgeführt. Der Zementestrich ist dann in der Regel mindestens 28 Tage, der Calciurnsulfatestrich mindestens 14 Tage alt. Diese Zeiten müssen zu den unten angegebenen Zeiten des Belegreifheizens hinzugerechnet werden, wenn die Zeitdauer bis zur Belegreife abgeschätzt wird.

Die Belegreife ist erreicht, wenn die Anforderungen der folgenden Tabelle 6 eingehalten werden.

Belegreifheizen bzw. erforderliche Varianten sowie Folienprüfungen sind gesondert abzusprechen und zu beauftragen.

## Dokumentation:

Belegreifheizen begonnen am: \_\_\_\_\_<sup>12)</sup>

<b>1</b>	1. Tag: aufgeheizt auf	+ 25°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb	<input type="checkbox"/>	<sup>13)</sup>
	2. Tag: aufgeheizt auf	+ 35°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb	<input type="checkbox"/>	
	3. Tag: aufgeheizt auf	+ 45°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb	<input type="checkbox"/>	
	4. Tag: aufgeheizt auf	+ 55°C bzw. vorgesehene maximale Vorlauftemperatur	<input type="checkbox"/>	
	5. Tag bis einschl. 15. Tag:	geheizt mit vorgesehener maximaler Vorlauftemperatur ohne Nachtabsenkung	<input type="checkbox"/>	
	16. Tag: abgesenkt auf	+45°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb	<input type="checkbox"/>	
	17. Tag: abgesenkt auf	+35°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb	<input type="checkbox"/>	
	18. Tag: abgesenkt auf	+25°C Vorlauftemperatur, Nachtabsenkung außer Betrieb	<input type="checkbox"/>	

<sup>12)</sup> nach Angabe/Auftrag des Bauherrn/Architekten

<sup>13)</sup> wenn zutreffend ankreuzen

19. Tag: Feuchtemessung

- wenn beauftragt: abschätzende Vorprüfung(en) mit Folie gemäß Beschreibung in Merkblättern FBH-M1 oder FBH-M2 Datum.....

- positiv – weiter mit CM-Messung
- negativ – weiterheizen bzw. trocknen nach Ziffer 2

- wenn abschätzende Prüfung mit Folie nicht beauftragt bzw. nach positiver Vorprüfung:  
CM-Messung(en) gemäß Arbeitsanweisung / Dokumentation „CM-Messung“; Soll-Werte siehe folgende Tabelle 6 Datum.....

- positiv ⇒ belegreif – Ist-Werte
  - siehe Dokumentation
  - siehe folgende Liste 2
  - siehe separate Listen

- negativ – weiter mit Ziffer 2

**2** Falls Belegreife nicht erreicht wurde:

- Weitergeheizt mit ca. 40 °C Vorlauftemperatur bis zur Belegreife miterneuter Feuchtemessung
- mechanisches Trocknen

Danach Feuchtemessung:

- abschätzende Zwischenprüfung(en) mit Folie wie vor Datum.....

- positiv – weiter mit CM-Messung
- negativ – weiterheizen bzw. trocknen nach Ziffer 2

- CM-Messung(en) gemäß Arbeitsanweisung / Dokumentation „CM-Messung“; Soll-Werte siehe folgende Tabelle 6

- positiv ⇒ belegreif – Ist-Werte
  - siehe Dokumentation
  - siehe folgende Liste 2
  - siehe separate Listen

**3** Belegreife wurde erreicht:

Verlegebeginn bei einer Estrichoberflächentemperatur von

- ca. 18°C und einer relativen Luftfeuchte von < 65 % oder/und
- = 5°C bei hydraulischem Verlegemörtel

**4** Ende des Belegreifheizens Datum.....

**5** Während des Belegreifheizens sind die Räume nach Vorschrift des Estrichherstellers belüftet worden.

**4** Die beheizte Fußbodenfläche war frei von Baumaterialien und anderen Überdeckungen/Überstellungen.

**6** Im Falle eines längeren Zeitraumes (> 7 Tage) zwischen dem letzten Abheiztag (18. Tag bzw. Feststellung der Belegreife nach Ziffer 2) und Verlegebeginn:

Vor dem Verlegebeginn ist mindestens zwei Tage bestimmungsgemäß bzw: mit mindestens 40°C Vorlauftemperatur nochmals zu heizen und eine neue Feuchtemessung durchzuführen.

Maximale Feuchtegehalte sind nicht überschritten

Die vorgenannten Angaben beziehen sich auf Estrichdicken bis 70 mm.

Maximaler Feuchtegehalt des Estrichs in %, ermittelt mit dem CM Gerät bei			
Oberboden		Zement- estrich soll	Calciumsulfat- estrich soll
OL 1	elastische Beläge	1,8	0,3
	textile Beläge	dampfdicht	1,8
		dampfdurchlässig	3,0
OL 2	Parkett	1,8	0,3
OL 3	Laminatboden	1,8	0,3
OL 4	Keramische Fliesen bzw. Natur-/Betonwerkstein	Dickbett	3,0
		Dünnbett	2,0
		Dünnbett	2,0

**Tabelle 6: Anforderungen an den Feuchtegehalt des Estrichs**  
(gemäß Merkblatt FBH-M1 „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“, Tabelle 1)

Ermittelter Feuchtegehalt

Raum-Nr.	Raum	Ober- boden	ggf. Messstelle	Sollwert	Istwert

**Liste 2: Ermittelte Feuchtegehalte**

Bestätigung:

---

Ort/Datum

---

Ort/Datum

---

Bauherr/Auftraggeber  
Stempel/Unterschrift

---

Bauleiter / Architekt  
Stempel/Unterschrift

---

Ort/Datum

---

Ort/Datum

---

Heizungsbauer  
Stempel/Unterschrift

---

Oberbodenleger  
Stempel/Unterschrift